



Märzenbecher bei Großschwabhausen

Foto: Dr. F. Tröger

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort ...

Felix Pechmann

Seite 2

Sachsen erkunden Großbardau

Sebastian Bachran

Seite 3

Blick in das untere Zschopautal

Heinz Thieme

Seite 4

Vom Döllnitztal zum Collm

Marianne Jungnickel

Seite 5

Verbandswandertag 2022

Uwe Klingebiel

Seite 6

Zum 11. Sächsischen Wandertag

Kathrin Hager

Seite 8

Für die Zukunft gesunder Wälder

Dieter Lommatzsch

Seite 9

Wanderung im Käbschütztal

Frank Binnewald

Seite 10

Drei-Tage-Wanderungen

Neue Vereine und Mitglieder

Neue Wandergruppe in Falkenhain

Dieter Lommatzsch

Seite 11 - 13

Wanderalternativen 2022

Dr. Jürgen Schmeißer

Seite 14

Ein Lob dem SWK

Kati Erler

Seite 15

Sachsen-Dreier 2022

Dieter Lommatzsch

Seite 16

Wandertag in der Dahleener Heide

Seite 17

Koordinierungskreis

Wandertourismus tagte

Elke Eichler

Seite 18

Der WVCE legt Rechenschaft ab

Elke Eichler

Seite 19

Vereinsklubabende des DWBV

Seite 20



Auf ein Wort . . .

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

seit April 2022 liegt nun hoffentlich das Größte der Corona-Pandemie hinter uns. Viele der bisherigen Einschränkungen wurden weitgehend aufgehoben und es wird erstmals wirklich auf Eigenverantwortung des Einzelnen gesetzt. Das ist kein Grund zu übertriebener Euphorie und Sorglosigkeit, weckt jedoch neue Hoffnung, dass geplante Wanderaktivitäten zukünftig ohne schwerwiegende Probleme in die Tat umgesetzt werden können. Endlich lohnt es sich wieder, einen ausführlichen Blick in den aktuellen Sächsischen Wanderkalender zu werfen. Das Angebot ist reichhaltig

und bietet für jeden Geschmack etwas. Absagen oder Terminverschiebungen sind inzwischen die Ausnahme. Allen Veranstaltern wünsche ich eine rege Teilnahme an ihren Wanderungen.

Trotz allem Engagement der Vereinsleitungen, der Wanderleiter und unzähliger Helfer mussten viele der sächsischen Vereine in den vergangenen Monaten einen deutlichen Mitgliederschwund verkraften. Neue Interessenten zögerten auf Grund der noch unsicheren Situation, eine Mitgliedschaft anzustreben. Dem durchschnittlichen Alter vieler Vereinsmitglieder geschuldete Rückgänge der Mitgliederzahlen konnten daher nicht vollumfänglich ausgeglichen werden. Insgesamt reduzierte sich die Zahl der beim Landessportbund registrierten Wanderer um ca. 5 %. Dieser unruhliche Trend zog sich durch alle Regionen Sachsens. Es ist an der Zeit, ihn endlich wieder umzukehren. Eine aktive Abkehr von der Sportart Wandern gab es dagegen kaum. Vielmehr haben viele in der Pandemiezeit das Wandern wieder neu für sich entdeckt. Sie sind jedoch bisher fast ausschließlich individuell unterwegs. Das ist für die Vereine ein großes, noch weitgehend ungenutztes Potenzial. Die Vereine haben die Chance, sich diesen in neuem Licht zu präsentieren, ihr teilweise angestaubtes Image abzulegen und offen für Neues zu zeigen. Neuen und alten Mitgliedern haben sie viel zu bieten. Das ist längst noch nicht überallhin durchgedrungen. Letzte Hürden sollten nun gefallen sein. Packen wir es an.

In den kommenden Wochen stehen mit dem 11. Sächsischen Wandertag in Plauen (20. – 22. Mai) und dem 16. Verbandswandertag des SWBV in Gräfenhain (11. - 12. Juni) zwei Großveranstaltungen in den Startlöchern. Die Programme beider Wandertage sind inzwischen veröffentlicht, Touren können gebucht werden. Sie werden dem organisierten Wandern eine überdurchschnittlich hohe öffentliche Wahrnehmung und mediale Präsenz bescheren. Diese gilt es, für die Vereine zu nutzen und regional auf sich und die eigenen Angebote aufmerksam zu machen.

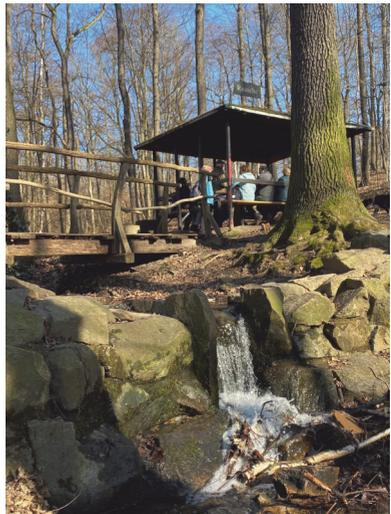
Für die anstehenden Monate wünsche ich uns allen herrliche und beglückende Wanderungen durch die vielfältige Natur Sachsens.

Felix Pechmann
Präsident

Wanderfreunde aus Sachsen erkundeten Großbardau

„Es ginge vieles besser, wenn man mehr ginge“, so lautet ein Zitat von Wanderlegende und Schriftsteller Johann Gottfried Seume. Vor gut zweihundertzwanzig Jahren machte er sich von Grimma auf, um die Welt per pedes zu erkunden. Während der Pandemiezeit mauserte sich Wandern zum absoluten Trend. Die Menschen zieht es raus in die Natur. Auch in Großbardau bildete sich um Carola Dommel eine Gruppe von leidenschaftlichen Wanderfreunden, die in Geselligkeit, vor allem am Wochenende, die nahegelegene Umgebung erkunden. Eine der schönsten Wanderrouen zwischen Parthe und Mulde führt von Großbothen über die Rausche, durch den Espig nach Großbardau und über das Klosterholz nach Grimma. Um Gleichgesinnte aus ganz Sachsen zur erreichen, reichte der Heimatverein Großbardau diese geführte Wanderroue beim Sächsischen Wander- und Bergsportverband für eine Veröffentlichung im Sächsischen Wanderkalender ein. Dem Aufruf folgten in diesem Jahr knapp 40 Wanderfreunde. Am 19. März startete die Gruppe am Bahnhof Großbothen. Vorbei an Müllers Tanzpalast und der Kirche Großbothen führte die Wanderung entlang des Naturlehrpfades zwischen Wilhelm-Ostwald-Park und Rausche zum Schwemnteichbruch.

Die Zuhörer waren überrascht von der verborgenen und geologisch interessanten Route, die die meisten noch nicht kannten. Entlang des Schadelgrabens ging es an den 150 Meter hohen Windrädern und der Großbardauer Holländerturmwindmühle vorbei in das Parthedorf. Viel Wissenswertes zu Karl Tauchnitz, zum Salzzoll und zur Dorfontwicklung wurde vermittelt. Zur Mittagszeit stärkte sich die Gruppe bei einer Gulaschsuppe im Vereinshaus „Alte Schule“. Über Waldbardau durch das Klosterholz führte die Wanderung nach Grimma-Süd. Am Oberen Bahnhof verabschiedeten sich die Wanderer, die unter anderem auch aus Leipzig, Brandis, Grimma



re. Rausche Großbothen

li. Steinbruch Großbardau



und sogar Chemnitz anreisen. Im nächsten Jahr möchten die Mitglieder des Heimatvereines Großbardau erneut eine öffentliche Wanderung zum Frühjahrsbeginn anbieten.

Text und Fotos: Sebastian Bachran
Heimatverein Großbardau e.V.

Wandern im unteren Zschopautal

Zwischen den drei großen sächsischen Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden liegt das idyllische Städtchen Waldheim an der Zschopau. Der Ort wird dem Namen gerecht, denn er ist komplett von bewaldeten Höhen umgeben und sehr gut von Wanderwegen erschlossen.

Es gibt übrigens viele Bänke an den Wanderwegen zum Verweilen. Die Pflege dieser Sitzgelegenheiten und der Wanderwege übernimmt der lokale Verschönerungsverein. Auf einer der Höhen steht seit über 150 Jahren der sogenannte Wachbergturm. Diesen hat der Verein mit viel Aufwand nach der Wende rekonstruiert. Zu bestimmten Anlässen wird er für die Besucher geöffnet. Von oben bietet sich ein herrlicher Blick auf Waldheim - die Perle des Zschopautales, das gigantische Jugendstilrathaus und die ehemalige Schloss-Kirche (gehörte später zum Gefängnis), in der der berühmte Schriftsteller Karl May als Insasse häufig Orgel gespielt hat.



Blick vom Wachbergturm auf die Weststadt mit Kirche Rathaus
(Foto: Waldheimer Verschönerungsverein)

Der Wachbergturm ist in den nächsten Monaten an folgenden Tagen jeweils von 13.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet: Ostersonnabend 16. April, Feiertag 1. Mai, Himmelfahrt 26. Mai, Pfingstsonntag 5. Juni und an den Sonntagen 26. Juni sowie 10. Juli. An anderen Tagen kann der Turm-Schlüssel gegen Kautions im Stadt- und Museumshaus ausgeliehen werden.

Mittlerweile kommen ambitionierte Wanderer auch aus der weiteren Umgebung in die Perle des Zschopautales, um den rund 14 km langen Höhenrundwanderweg zu entdecken.

Anm. d. Red.: Am 7. Mai lädt der Verschönerungsverein zur "Frühlingswanderung" im Raum Waldheim / Kriebstein ein. Treff 9.15 Uhr, Bhf. Waldheim; An-/Abreise mit ÖPNV möglich, Einkehr vorgesehen. Weitere Info bei Wanderleiter Heinz Thieme (Tel. 034327 92500).

Heimatkundliche Tour vom Döllnitztal zum Collm

Es stand schon länger auf meiner Agenda, eine Wanderung auf den Collm zu unternehmen. Am 16. März 2022 habe ich es – in guter Gesellschaft mit dem Allgemeinen Leipziger Wanderverein – in die Tat umgesetzt.

Ziel des Tages war der Collmberg, die höchste Erhebung in Nordsachsen mit 312,3 m ü.N.N. Unsere Wanderung begann auf dem Marktplatz in Mügeln mit der Begrüßung durch den Mügeln Heimatverein "Mogelin". Der erste Höhepunkt des Tages war für viele von uns, dass es in Mügeln fast 50 Bänke gibt, teilweise mit geschichtsträchtigen Hintergrund und betreut vom Heimatverein. Eine hervorragende Initiative von engagierten Mügelnern.

Mit der Wanderung durch das Städtchen erhielten wir vom Leiter des Heimatvereins viele interessante Einblicke in die Historie. Wir konnten einen sehr gepflegten, historischen Ort mit modernen Einflüssen kennen lernen.

Unsere Wanderung führte uns an der Kaolingrube entlang. Der ehemalige Mitarbeiter der Kemmlitzer Kaolinwerke (88-jährig) erklärte uns den Abbau und die Verarbeitung des Kaolins.

Durch Wald und Flur, vorbei an der Ausbildungsstätte für Jagdhunde, erreichten wir den Silbersee. Nun begann der Aufstieg zu unserem Tagesziel, dem Collm. Petrus begleitete uns den ganzen Tag mit bestem Wanderwetter. Die Vorfreude auf den Kesselgulasch des ortsansässigen Fleischers mobilisierte unsere Kräfte.



Auf dem Collm gab es noch eine Überraschung: Der Heimatverein hatte es geschafft, dass wir die Plattform auf dem Albrechtsturm außerhalb der Öffnungszeiten besuchen konnten.

Nun erhielten wir, der Vollständigkeit halber, unseren Stempel vom Mügeln Heimatverein "Mogelin" in's Startbuch. Gut gelaunt und frisch gestärkt ging es zum Abstieg. Wir mussten uns etwas sputen, aber unseren Bus in Lampersdorf erreichten wir.

Die Einbindung des Mügeln Heimatvereins "Mogelin" war eine gute Idee. Es war ein rundes Erlebnis – Heimatkunde und die kompetente und mit Herzblut geführte Wanderung wird vielen in guter Erinnerung bleiben, da schließe ich mich voll ganz mit an. Für mich heißt es, hurra ich war auf dem Collmberg.

Einladung zum Verbandswandertag: Kommt am 11. und 12. Juni nach Gräfenhain

Der 16. Verbandswandertag des SWBV ist unsere 20. Sportwanderung "Rund um den Keulenberg". Wir, die Sportgemeinschaft Gräfenhain e.V., laden euch recht herzlich dazu ein, unser idyllisch gelegenes Örtchen und seine beeindruckende Umgebung mit Tieftal und dem Keulenberg, der markanten Erhebung im Nordwestlausitzer Bergland mit den schönsten Aussichten, zu bestaunen und erleben.

Der sagenumwobene Keulenberg ist nördlich die höchste Erhebung in Richtung Schweden und war schon immer strategisch wichtig und ein touristischer Anziehungspunkt dank seinem Aussichtsturm, dem Augustus-Obelisk, dem Bismarck-Denkmal, dem Gedenkstein mit Inschriften und der Bergruine. Auch die umliegenden Gemeinden, eingebettet in eine zauerhafte Hügellandschaft, bieten viele sehenswerte Attraktionen: Armenhäuser, den Biberpfad, das Eisenbahnviadukt, das Barockschloss, das Bienenmuseum, Architekturmodellbau, den Bibelgarten, den Liederweg und viele andere mehr.

Bei den Strecken ist ganz bestimmt für jeden etwas dabei: Wollt ihr an der geführten Familientour teilnehmen, die sich über 5 Kilometer durch unser schönes Tieftal erstreckt oder würdet ihr euch lieber 10 Kilometer durch Auental und Tieftal führen lassen? Darf es vielleicht eine markierte Strecke sein, auf der ihr den Keulenberg mit seinen umliegenden Ortschaften Gräfenhain, Reichenau, Häslich, Niederlichtenau, Oberlichtenau und Friedersdorf kennen lernt? Oder lockt euch sogar tatsächlich unser 11. Keulenberg-100er?

Ganz egal, wir freuen uns auf euren Besuch. Es wird auch ein zusätzlicher Startpunkt von 8 bis 10 Uhr auf dem Bahnhof Königsbrück eingerichtet. Für die Rückfahrt zum Bahnhof steht dann auf dem Gräfenhainer Sportplatz ein Shuttle-Bus zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euch!

Uwe Klingebiel
Vorsitzender SG Gräfenhain e.V.

www.graefenhainer-wanderschuh.de



- Termin:** 11. Juni und 12. Juni 2022
- Ort:** Freizeitanlage Gräfenhain, OT Gräfenhain,
01936 Königsbrück, Am Sportplatz 8
- Veranstalter:** Sportgemeinschaft Gräfenhain e.V., Tel. 035795 30476
25 Jahre Mitglied im SWBV
- Start Sportplatz:** 11. Juni 17 Uhr:
11. Keulenberg-100er
12. Juni 7-10 Uhr: 13 km, 22 km und 30 km markiert
9.30 Uhr: 5 km und 10 km geführt
- Start Bahnhof:** 12. Juni 8-10 Uhr, Shuttle-Service zurück
- Startgebühr:** 4 Euro, Kinder 2 Euro, 100er 10 Euro

Wir freuen uns auf euch!



Das Programm zum 11. Sächsischen Wandertag – 20. bis 22. Mai 2022 in Plauen

... liegt nun auch als Heft vor und steht entsprechend auf der offiziellen Wandertagseite: <https://www.saechsischer-wandertag.de/programm.html>
Gegenüber den schon mit dem Sächsischen bzw. Vogtländischen Wanderkalender 2022 veröffentlichten Touren mussten aus organisatorischen Gründen bei 2 Touren die Startzeiten geändert werden. Dies betrifft die Tour nach Syrau (im Heft auf Seite 22 als W4 & W5 ausgeschrieben) und die Genuss- / Yogawanderung (Seite 31, W9) – wir bitten um Verständnis.

Ja, wir geben Denjenigen Recht, die sagen „Das Heft ist aber spät!“ – dagegen ist der Termin mit dem Vorabflyer schon seit 2020 bekannt und die Touren wurden in den o.g. Kalendern veröffentlicht. Es liegen tatsächlich schon einige Anmeldungen vor und eine überaus positive Resonanz zum Schulwandern stimmt uns optimistisch für einen guten 11. Sächsischen Wandertag.

Über 70 Wanderleiter bzw. Sportfreunde und über zehn Organisatoren im Ehrenamt freuen sich, viele Wanderer aus Nah und Fern begrüßen zu können. Das aufgestellte Programm ist abwechslungsreich: markierte oder geführte Wanderungen, Kurztouren, Mittelstrecken oder 100 Kilometer, Strecken durch eine vielseitige



Landschaft oder zu historischen Orten am Stadtrand, per Fuß oder mit dem Rad, unter die Erde oder mit Blick zu den Greifvögeln, als sportliche Wanderung oder interessante Tour für Kinder, den Hinweisen der Kräuterfachfrau, dem Revierförster oder den Fachleuten der Geologie gelauscht, oder die fußläufige Grundbewegung mit Yoga bzw. Nordic Walking kombiniert ... Auswahl getroffen?, dann schnell

anmelden! Und wer das Wanderwochenende mit dem Fachforum „Wander-Wege-Werkstatt“ am Freitag kombinieren möchte und entsprechend Übernachtungen gebucht hat, der kann sich am Abend auf interessante Stadtführungen freuen.

Start und Ziel aller Wanderungen ist im Gelände des Parktheaters. Das Terrain wird am Samstag mit einer kleinen Tourismusmesse und weiteren Verkaufsständen aufgewertet. Das Kultur- und Festprogramm am Samstagnachmittag (von 14 bis ca. 17 Uhr) mit Ausgabe der Erinnerungsbänder und Staffelstabübergabe findet auch hier statt.

Auf eine generelle Rucksackverpflegung bzw. teilweise kostenpflichtige Imbissstände möchten wir noch hinweisen und – lassen Sie sich überraschen.

Alle 38 Partner und Unterstützer freuen sich auf eine große Teilnehmerschar und laden nochmals recht herzlich zum 11. Sächsischen Wandertag nach Plauen ein. Frisch Auf und einen wanderbaren Frühling wünscht

Kathrin Hager
Präsidentin VGWV

Fotos: VGWV-Archiv

Für die Zukunft gesunder Wälder

Klimawandel, Unwetter, Borkenkäfer u.a. schädliche Einflüsse haben leider schon seit einiger Zeit die Wälder in Sachsen erreicht. Wir Wanderer merken es Woche für Woche. Warme und trockene Jahreszeiten werden unseren Waldbäumen in Zukunft noch mehr zu schaffen machen als sie es heute schon tun. Wälder leiden allerdings nicht nur unter dem Klimawandel, sondern tragen durch die Speicherung von Kohlenstoff und die Sauerstoffproduktion auch aktiv zur Abmilderung des Klimawandels bei. Die Wälder haben damit nicht nur eine besondere Bedeutung für die Pflanzen und Tiere des Ökosystems Wald, sondern dienen vor allem als Lebensgrundlage für die Menschen im Freistaat. Naturschutzverbände fordern von den Verantwortlichen schon lange die Anpassung der Wälder an den Klimawandel und somit auch die natürliche Verjüngung des Ökosystems Wald mit all seinen Baum- und Straucharten.



Das ist von elementarer Bedeutung. So beschlossen z.B. Delegierte von NABU-Gruppen aus ganz Sachsen auf einer Landesvertreterversammlung ein Positionspapier zum Thema „Wald und Wild“. Darin geht es um zukünftige große Herausforderungen an die Wälder im Freistaat und an unsere Gesellschaft durch sich ändernde Umweltbedingungen. In einer Pressemitteilung des

NABU Sachsen heißt es dazu: "Nur ein gemeinsames Handeln aller Beteiligten kann zielführend sein. Der NABU Sachsen fordert daher die Beteiligten in Waldbesitz,

Forstverwaltungen, Jagd und Naturschutz zur gemeinsamen, konstruktiven Arbeit für einen zukunftsfähigen Wald in Sachsen auf."

Die berechtigten Forderungen der Naturschutzverbände sind die eine Sache und praktisches Handeln eine andere. Es geht auf alle Fälle auch darum, konkret etwas zu tun. Und da wir Wanderer ein großes Interesse an der Erhaltung der Wälder haben, ist es wohl folgerichtig, dass sich Vereine des SWBV an Baumpflanzaktionen u. a. Maßnahmen aktiv beteiligen. Wie im Sächsischen Wanderkalender auf S. 36 zu lesen ist, gibt es am 13. April eine "Wandertour zum Baumpflanzen" in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Wald für Sachsen". Über die Ergebnisse wird im nächsten Mitteilungsblatt berichtet.

Dieter Lommatzsch
Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Stiftung "Wald für Sachsen"

Frühjahrswanderung auf den Spuren der Schmalspurbahn

Am **1. Mai 2022** veranstaltet der Heimatverein Käbschütztal eine geführte Frühjahrswanderung auf den Spuren der Schmalspurbahn in der Lommatzscher Pflege. Start ist um 9.00 Uhr am ehemaligen Lokschuppen in der Stadt Lommatzsch (Bahnhofstraße, 01623 Lommatzsch). Gleich zu Beginn der Wanderung gibt es ein Erlebnis der besonderen Art. Der ehemals zweigleisige Lokschuppen öffnet an diesem Tag seine Tore und kann besichtigt werden. Es wird eine Zeitreise in das Jahr 1972 werden, da das Innere des Lokschuppens kaum verändert wurde.

Danach führt die Wanderroute entlang der eingestellten Regelspurstrecke Riesa - Nossen bis zum ehemaligen Bahnhof Mertitz-Gabelstelle. Weiter der Trasse folgend taucht die Wandergruppe kurze Zeit später bei Zöthain in das schöne, blühende Käbschütztal ein. An der ehemaligen Haltestelle Käbschütz ist Rast mit einem kleinen Imbiss.



Weiter geht es über Leutewitz, Mauna und Görna-Krögis zum Schmalspurbahnmuseum Löthain, wo die Wanderung gegen ca. 14.00 Uhr endet. In Löthain besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, den Tag im Museum ausklingen zu lassen. Für alle Interessierten, die nicht wandern, ist es möglich, das Schmalspurbahnmuseum Löthain schon ab 11.00 Uhr zu besichtigen. Die Rückfahrt von Löthain wird organisiert. Daher sind Teilnahmemeldungen unter Tel. 035247 51053 (Udo Jankowski, ab 18.00 Uhr) oder per Mail an post@heimatverein-kaebshuetztal.de erwünscht. Weitere Hinweise unter www.heimatverein-kaebshuetztal.de

Frank Binnewald - Heimatverein Käbschütztal e.V. (Vorsitzender)

Die Wander-Saison hat wieder begonnen

Die Postkutsche besucht wieder unseren Ort! In der Woche nach Ostern halten wieder einmal, erstmals seit langer Zeit, zwei Kutschen an der Alten Mädchenschule. Der Heimatverein führt seine traditionelle „Bahndammwanderung“ erstmals wieder seit zwei Jahren am 1. Mai durch. Die Tour führt diesmal von Neichen über Mutzschen und Wermsdorf nach Mügeln. Für Wanderer, denen die Strecke bisher zu weit war, stehen dann ab Wermsdorf Busse zur Rückfahrt bereit. Wegen des Buseinsatzes wird um eine Voranmeldung unter info@heimatverein-mogelin.de gebeten.

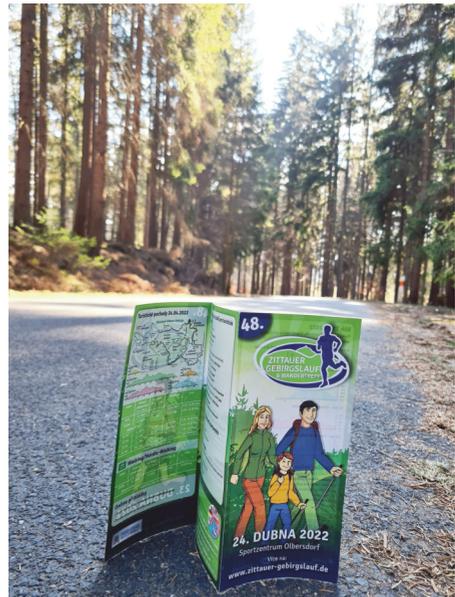
Andreas Lobe / Heimatverein "Mogelin" e.V.

Drei-Tage-Wanderungen im Dreiländereck

Jedes Jahr treffen sich viele Wanderfreunde aus der ganzen Welt, um an der grenzüberschreitenden Veranstaltung "3 Tage - 3 Länder - 3 Wanderungen" in der Euroregion Neiße teilzunehmen. Als alles begann, gab es in diesem Teil Europas noch Grenzen mit Grenzkontrollen. Die Idee, eine derartige Wanderveranstaltung im Dreiländereck Polen - Tschechien - Deutschland durchzuführen, hatte der Münchner Bert Mann. Er kannte derartige Veranstaltungen aus anderen Regionen Europas mit Dreiländereck.

Der Vorläufer der heutigen Veranstaltung fand 2001 statt, allerdings noch nicht in allen drei Ländern. Das kam später. Die Streckenangebote und Regionen sind über die Jahre im Wesentlichen gleich geblieben: Man wandert im Raum Lubań (PL), Nové Město pod Smrkem (CZ) und Olbersdorf (D). Jedoch streben die Organisatoren aus den drei Ländern jedes Jahr aufs Neue an, den Wanderfreunden möglichst andere Sehenswürdigkeiten auf und an den Strecken anzubieten. In Polen verlaufen die Strecken im Gebiet der Kwisa (Queis) mit Lubań, der einzig sich in Polen befindlichen Stadt des ehemaligen Lausitzer Sechs-Städte-Bundes. In Tschechien wird um den König des Isergebirges, den Smrk (Tafelfichte) und seine beeindruckende Umgebung gewandert. Und im Raum Olbersdorf sind es die Strecken im deutschen und tschechischen Teil des romantischen Naturparks Zittauer Gebirge. Bei den Wanderungen in Lubań und Nové Město handelt es sich auch um IVV-Wanderungen mit den begehrten IVV-Stempeln.

In diesem Jahr wird nun ein Jubiläum begangen, was der "Vater" der Veranstaltung leider nicht mehr erleben



kann: Der 20. Jahrestag der gemeinsamen Drei-Länder-Wandertage. Dabei erlebt der Zittauer Gebirgslauf allerdings schon die 48. Auflage. Weitere Einzelheiten dazu im Internet unter www.oberlausitzer-ksb.de oder bei den Veranstaltern PTSM Lubań und KCT Nové Město.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Vereinsgründungen und Mitgliedergewinnung

Es ist allseits bekannt: In den Wandervereinen haben wir einen teilweise sehr hohen Altersdurchschnitt. Nun kommt es darauf an, was wir daraus machen und wie wir damit umgehen. Bei verschiedenen Gelegenheiten ist immer wieder zu hören, dass diese und jene Maßnahme oder Veranstaltung nicht mehr durchgeführt werden kann, weil die Vereinsmitglieder nun zu alt sind. Denken wir doch einfach mal an all die (Traditions-)Wanderungen, die in den letzten Jahren weggefallen sind und an die Wandervereine, die sich in letzter Zeit "aus Altersgründen" aufgelöst haben. Und in diesem Zusammenhang wird auch immer wieder von den Verantwortlichen gesagt: Es finden sich doch keine neuen Mitglieder. Stimmt! Neue Vereinsmitglieder fallen nicht vom Himmel! Es ist eine wichtige Aufgabe aller Funktionsträger in den Vereinen, rechtzeitig zu erkennen, wenn man neue Mitglieder braucht. Und dafür muss intensiv etwas getan werden. Vereine und Vorstände, die das nicht rechtzeitig erkennen, haben keine Zukunft. Das Ende der Zwangspause im Rahmen der Corona-Pandemie sollte genutzt werden, um neue Aktivitäten zu starten. Es geht um die Stabilität der Wanderbewegung in Sachsen! Und dazu brauchen wir entweder in den bestehenden Vereinen neue Mitglieder oder durchaus auch neue Vereine. Es



gibt in der Vereinslandschaft von Sachsen einige "weiße Flecken", was die Existenz von Wandervereinen anbetrifft. So auch die Region Nordsachsen, z.B. mit den Städten Delitzsch, Eilenburg, Torgau. Und die logische Frage dazu lautet: Gibt es Potenzial in diesen Städten für die Gründung eines Wandervereins bzw. einer Abteilung Wandern? Die Antwort findet sich sozusagen "an der Basis". Die Rücksprache mit Verantwortlichen beim KSB Nordsachsen brachten keine neuen Erkenntnisse dazu, aber man ist durchaus optimistisch. So gibt es z.B. in

den o.g. Städten einige Mehrspartenvereine, wo man eine Abt. Wandern gründen könnte. Mit dem ESV Delitzsch laufen derzeit Gespräche zur Gründung einer Wanderabteilung. In der letzten Vorstandssitzung kam das Thema auch auf die Tagesordnung. Ich war Gast bei der Vorstandssitzung, habe unseren Verband vorgestellt und angeboten, mit Hilfe des SWBV eine Abt. Wandern zu gründen. Die Vizepräsidentin des ESV, Sandy Rast, gab zu verstehen, dass das Thema Wandern Neuland im Verein ist und schlug weitere Kontakte dazu vor. Das ist doch ein Anfang! Und wenn die "weißen Flecken" weniger werden, haben wir viel gewonnen, zum Wohle der sächsischen Wanderbewegung.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Neue Wandergruppe in Falkenhain

Die Dahlemer Heide und das Lossatal in Nordsachsen sind bekanntlich ideale Wandergebiete und immer wieder Anziehungspunkt für Wanderfreunde aus nah und fern. Die Region hat viel zu bieten und ist somit eine ideale Gegend für Ausflüge und Wanderungen in herrlicher Landschaft. Was es allerdings in dieser Region nicht gibt, sind örtliche Wandervereine. Umso erfreulicher sind die derzeitigen Aktivitäten zur Gründung einer Wandergruppe in Falkenhain (Lossatal) auf Initiative des SWBV. So fand am 09. Februar 2022 bereits eine erste Beratung mit dem Vorstand des Falkenhainer SV 1898 statt. Geplant ist, in diesem Verein bald eine Abteilung Wandern zu gründen. Interessenten dafür gibt es bereits und der Verein organisiert auch einmal im Jahr einen Volkswandertag, der im letzten Jahr erstmals im "Sächsischen Wanderkalender" veröffentlicht wurde. Für die Funktion des Abteilungsleiters gibt es auch schon einen Bewerber: Frank Schulze, welcher sich derzeit in der Ausbildung zum Trainer C Breitensport / Wandern beim SWBV befindet und somit gute Voraussetzungen als Wanderleiter bzw. Abteilungsleiter hat.

Auf die Frage, wie es zu der Idee kam, sagte Sportfreund Schulze, dass er seit einiger Zeit im Lossatal wohnt und sehr gern wandert. Im letzten Jahr hatte er von der Trainerausbildung erfahren und sich sofort für den Lehrgang angemeldet. Nun brauchte er "nur" noch einen Verein dazu. Das wurde ihm dann sozusagen vom SWBV vermittelt.

Einige Tage nach dem Treffen mit dem Vorstand des Falkenhainer SV 1898 stellte ich der Vereinsvorsitzenden Claudia Goldgrebe folgende Fragen:

- Sportfreundin Goldgrebe, wie wurde bei Euch im Vorstand die Idee aufgenommen, eine Abteilung Wandern zu gründen?

Als die Idee aufkam zeigte sich starkes Interesse. Da sich bisher keiner mit dem Thema "Wandern im Verein" befasst hatte, freuten wir uns sehr über den Besuch durch Dieter Lommatzsch vom SWBV, der uns mit Begeisterung aufzeigte, wie viele Möglichkeiten es für Interessierte gibt.

- Welchen Stellenwert hat das Wandern bei Euch im Verein bzw. in der Region?

Bisher ist das Wandern im Verein recht kurz gekommen, obwohl wir eine sehr schöne Wanderregion in der Nähe haben. Wir führen lediglich im Herbst unseren Volkswandertag durch. Dieser wird stets gut angenommen.

- Welche Aktivitäten gibt es schon zur Gründung der Abteilung?

Wir haben Flyer des SWBV in öffentlichen Einrichtungen ausgelegt. Ebenso werden wir in der nächsten Ausgabe des regionalen "Lossaboten" einen Aufruf starten, um Interessierte aufzuwecken und gleichzeitig zur Sternwanderung einzuladen. In den Schaukästen der Gemeinde werden ebenso Plakate ausgehängen.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit



Wanderalternativen 2022

Im Jahr 2021 konnte der DWBV nur eine der üblichen fünf öffentlichen, nichtgeführten Wanderungen durchführen. Auch die legendären Wanderbusfahrten „Böhmentour“ und „Sachsentour“ litten unter den Beschränkungen für Gruppen-Busreisen.

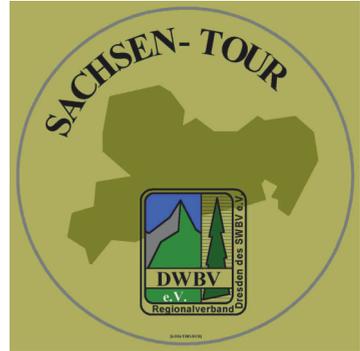
Nach einem individuellen Wanderstart kleiner Wandergruppen in der Dresdner Heide im Januar 2022 konnten die Organisatoren der „Gorbitzer Frühlingswanderung“ im März unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes immerhin 144 Teilnehmer auf zwei kombinierbaren Wanderschleifen am Dresdner Stadtrand begrüßen.

Der 40. Bergtest bei Wehlen wurde auf den 5. November verschoben. Die Organisatoren hoffen, zu diesem Termin die traditionellen Bedingungen (Strecken, Start- und Zielpunkte, Fährüberfahrt, Verpflegungsstellen) dieser anspruchsvollen Sportwanderung ohne 3-G-Kontrollpflicht anbieten zu können.

Nach jahrzehntelanger erfolgreicher Durchführung der Wanderbusfahrt „Sachsentour“ mit zunehmenden Problemen der die Kalkulation des Teilnehmerpreises rechtfertigenden Auslastung der Buskapazität entwickelte Sportfreund Dr. Werner Fischer eine Nachfolgeidee, die von der Busbestellung entkoppelt ist. Am zweiten Mittwoch jeden Monats starten interessierte Wanderfreunde (ohne Anmeldung und mit ÖPNV-Eigenan- und -abreise) zu geführten Etappenwanderungen bis ca. 17 Kilometern von Dresden nach Schöna in der Sächsischen Schweiz, wobei der Ausstieg auch nach einer kurzen Wanderstrecke möglich ist. Kommt diese zunächst bis August geplante neue Form der „Sachsentour“ gut an, liegen bereits Ideen der Fortsetzung bereit.

Die Buswandertouren in angrenzende tschechische Wandergebiete „Böhmentour“ finden auch 2022 unter Projektleitung von Thomas Zillmann jeden dritten und vierten Mittwoch eines Monats nunmehr seit mehr als dreihundert Touren statt.

In Kooperation mit der Wandergruppe des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“ werden durch die Sportfreunde Jürgen Schmeißer („Sommer-sonnenwende“ am 18. Juni, 11.00 Uhr ab Hp. Schmilka) und Heinz Ullmann (am 11. September, 10.08 Uhr ab Bf. Königstein) geführte Wanderungen von ca. 11 Kilometern zu den Auftrittsarten des bekannten Chores in Bad Schandau – Ostrau bzw. Kleinhennersdorf angeboten. Alle Angebote unter www.dwbv.org
Dr. Jürgen Schmeißer / 1. stellvertretender Vorsitzender des DWBV



Das Präsidium des SWBV hat am 05. März 2022 im Klubraum auf der Blumenstraße in Dresden getagt. Einzelheiten dazu auf der Homepage unter www.swbv.de

Elke Eichler
Geschäftsführerin

Ein Lob dem SWK ...

Da sitzt man bei bestem Wetter zu Hause, hat frei und weiß nichts mit sich anzufangen. Doch das muss nicht sein. Wozu gibt es den schönen Sächsischen Wanderkalender? Eigentlich ganz einfach: ... aufschlagen, sich entscheiden, hinfahren, wandern, Freude und Spaß haben.

Das Praktische an dem Kalender für ganz Sachsen ist, dass hier nicht nur am Wochenende gewandert wird, sondern gern auch mal in der Woche. Günstig für Rentner und Schichtarbeiter wie mich. Der Kalender ist ordentlich datiert, mit sämtlichen wichtigen Infos wie Strecke, Dauer, Anstrengung, Zeitablauf, Parkplätze usw. Bei Zweifeln steht immer ein Ansprechpartner dabei, der gewissenhaft und freundlich alle Fragen beantworten kann. Ich selbst habe mich schon davon überzeugt.

Und dann kommt Tag X, wo man sich zum Treffpunkt begibt. Man wird freundlich begrüßt. Oft ist die Anreise mit Bahn geplant, da ist Pünktlichkeit zwingende Voraussetzung für die freundlichen Wanderer. Am Start gibt es eine kurze Einweisung durch den Wanderleiter, und schon geht's los. Staunend wandern wir durch unbekannte Natur, bleiben stehen, machen Fotos. Sehr gern werden kurze Trinkpausen mit eingebaut; und was sehr wichtig ist, es wird vor Beginn der Wanderung ein Schlussläufer festgelegt. Der hält die Truppe hinten zusammen und sorgt dafür, dass keiner verloren geht. Das bietet Schutz für jeden Einzelnen.

Natürlich wird auf einer langen Wanderung eine größere Pause eingeplant, zu der bei Bedarf auch eingekehrt wird. Das hat den Vorteil, dass wir die einheimische Gastronomie unterstützen und uns auch mal aufwärmen können. Diese Gelegenheit nutzt der Wanderleiter, um Mitgliedern in einem schönen Rahmen Auszeichnungen und Urkunden zu übergeben. Ich war schwer begeistert, als ich sah, was manche schon für km geschafft haben. Respekt an die 1.000er und darüber! Wandern hält fit und gesund, macht uns demütig gegenüber der Natur und lässt uns oft an kleinen Dingen am Wegesrand erfreuen.

Der Vorteil des Wanderkalenders mit seinen Angeboten liegt klar auf der Hand: man kommt rum und lernt sehr viel. Denn egal welche Tour, alle Wanderleiter sind für Fragen offen, haben genügend Wissen aus der Gegend und führen uns sicher zum Ziel. Wir nehmen uns Zeit für uns und unsere Wanderung. Nicht alle sind gleich schnell in der Gruppe, aber dann wird gewartet und Rücksicht genommen. Es darf niemals ein Marathon werden. Dazu gibt es andere Veranstaltungen. Wandern bedeutet auch Genuss, und zwar für ALLE Sinne. Ein weiterer Vorteil einer Gruppe ist, dass bei Bedarf immer geholfen werden kann. Sei es Pflaster, was gerade alle geworden ist, sei es Traubenzucker, weil man gerade unterzuckert ist, sind es vergessene Handschuhe. Wandersleute, und das ist ein ungeschriebenes Gesetz, helfen sich gegenseitig.

Ich persönlich liebe es, neu in einer fremden Gruppe aufgenommen zu werden. Ich beobachte dies mit einem kleinen Abstand: am Anfang ist man noch verhalten, vielleicht etwas schüchtern. Im Laufe der Tour kommt man mit unheimlich vielen netten Wanderern ins Gespräch, plaudert, lacht und freut sich zusammen. Hier wird keiner allein gelassen, Wandersleute sind offen, neugierig und gesellig. Am Ende der Tour sind wir dann eine eingeschworene Gruppe, die stark war, sich gemeinsam Halt gegeben und zusammen etwas erlebt hat. Und genau das verbindet. Man muss für diese Wanderungen nicht extra Mitglied in einem Verein sein. Der Sächsische

Wanderkalender umfasst alle öffentlichen Wanderungen sächsischer Vereine, eine große Vielfalt bei den Veranstaltern und der Wandergegend. Das Ganze schön gebunden in einem kleinen Buch, übersichtlich mit vielen Hintergrundinformationen. Diesen zu gestalten ist schon richtig Arbeit, der kleine Betrag von 4,00 € in meinen Augen eigentlich zu wenig.

Wanderer sind oft fit wie ein Turnschuh, bis ins hohe Alter. Na, wenn das kein Antrieb ist. Und jetzt? Einfach aufschlagen und dabei sein. Der Weg ist das Ziel, und der beginnt mit einem freien Tag.

Kati Erler / Dresden

"Sachsen-Dreier" wie gewohnt

Während im Erzgebirge noch einige Zentimeter Schnee lagen, erfreuten sich die Wanderer im Raum Döbeln schon an einigen Sonnenstrahlen, allerdings mit kaltem Wind. Das waren die Wetterbedingungen an diesem ersten Sonnabend im April, dem gewohnten Tag für den 38. "Sachsen-Dreier" in Döbeln. Die Freude war allseits groß, dass die größte Tagesveranstaltung der Wanderer in Sachsen wie gewohnt stattfinden konnte. Und es kamen 1.807 Teilnehmer, aufgeteilt auf die Startorte Döbeln und Leisnig und auf sieben Wanderstrecken mit unterschiedlichen Anforderungen.



An Beliebtheit hat die Traditionswanderung nichts eingebüßt, auch wenn die Zahl von über 3.000 Teilnehmern von vergangenen Jahren noch nicht wieder erreicht wurde. Umfragen ergaben, dass ca. 20% der Teilnehmer zum ersten Mal gekommen sind. Eine Herausforderung für das Organisationsteam um Sportfreund Axel Weise ist es allemal. Immerhin standen die ersten Teilnehmer schon 5.30 Uhr am Start ... Der große Aufwand der Verpflegung soll natürlich nicht unerwähnt bleiben: 140 Brote, 45 kg Fett, 800 Liter Tee u.a.m. wurden zur Verpflegung der Teilnehmer ausgegeben. Der SWBV war auch wieder mit einem Info-Stand im Stadion in Döbeln vertreten und konnte Kontakte knüpfen und bekannte Wanderer begrüßen. So eine Veranstaltung steht oder fällt auch mit einer Vielzahl von Helfern, Unterstützern und natürlich Sponsoren. Schön, dass das alles nach der Zwangspause wieder gut funktioniert! Und wenn dann der 39. "Sachsen-Dreier" im kommenden Jahr am 1. April stattfindet, sollte es kein Aprilscherz sein.

Dieter Lommatzsch / Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Große Ereignisse in der Dahleener Heide

Als Dahleener Heide bezeichnet man das große Waldgebiet in Nordsachsen im Dreieck zwischen Dahlen, Schildau und Belgern. Die Dahleener Heide ist traditionell eine attraktive Wanderregion und hat Schönes und Sehenswertes zu bieten. So u.a. Dahlequelle, Grenze Sachsen - Preußen von 1806, Gedenkstein Brehms Ruhe, Wittes Steinbruch, die Legende um die Schildbürger und nicht zu vergessen: den Schildberg. Dieser ist Mittelpunkt für die Sternwanderung zum "Tag des Wanderns" am 14. Mai 2022 in der Dahleener Heide. Unter dem Motto "Wandertag Regionaler Vereine" sind mehrere Partner aus der Region an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

Sehr aktiv beteiligt sich u.a. die Stadt Belgern-Schildau sowie Sportvereine aus Schildau und Falkenhain. Bereits am 25.01.22 gab es eine Beratung im Rathaus von Schildau, an der auch der Bürgermeister Ingolf Gläser (im Bild links) teilnahm. Herr Gläser



zeigte sich sehr erfreut darüber, dass der "Wandertag Regionaler Vereine" in der Dahleener Heide stattfinden wird und bot umfassende Unterstützung an. Schließlich sei diese Veranstaltung eine "Aufwertung für die Region", war vom Bürgermeister zu hören. Die Stadt tut auch viel für die Entwicklung der touristischen Infrastruktur in der Dahleener Heide, so wie auch der "Freundeskreis Dahleener Heide" sich aktiv um Werterhaltung bei der Infrastruktur bemüht.

Einzelheiten zum Wandertag am 14. Mai finden Interessierte im "Sächsischen Wanderkalender" und weitere Hinweise zur Region bei der Touristinformation Belgern über Tel. 034224 44021 oder im Internet unter www.belgernschildau.de, Ansprechpartner Frau Müller-Wittig. Informationen über den Freundeskreis und dessen Tätigkeit gibt es bei Frank Jahn unter Tel. 0170 2012531.

Dieter Lommatzsch

Verbandswart Öffentlichkeitsarbeit

Foto oben (Mitte): Frau Heinze, Touristinformation Schildau

Foto links: Schildbergturm, P. Feser



Koordinierungskreis Wandertourismus tagte

Anfang März traf sich der Koordinierungskreis Wandertourismus – wie bereits in den letzten Jahren – in dem Ort, der den Sächsischen Wandertag ausrichten wird: Die Stadt Plauen feiert in diesem Jahr ihr 900jähriges Bestehen und nimmt das zum Anlass, die Wanderer aus Nah und Fern zu sich einzuladen.



Zunächst wurde durch die Organisatorinnen über den Vorbereitungsstand berichtet. Für Freitag, 20. Mai ist die traditionelle „Wander-Wege-Werkstatt“ sowohl im Komturhof – mitten im historischen Kern der Stadt Plauen – als auch im Soziokulturellen Zentrum Malzhaus geplant. Der „Ortswechsel“ wird mit einem Rundgang und Vortrag zur Geologie des

Vogtlandes verbunden. Für ein abwechslungsreiches Programm sind bereits unterschiedliche Dozenten angefragt. Die Einladungen dazu wird es wieder ca. sechs Wochen vorher geben.

Ebenfalls für Freitag ist ein Schulwandertag, der die 3. Klassen der Stadt zum Mitmachen einlädt, in Vorbereitung. Das gesamte Wanderprogramm ist bereits langfristig im Sächsischen Wanderkalender nachzulesen.

Weitere Themen zur Beratung waren die anstehende Aktualisierung der Kooperationsvereinbarung „Wandertourismus in Sachsen“, die bereits seit 2010 besteht und einer „Auffrischung“ bedarf, Überlegungen zu den Austragungsorten kommender Sächsischer Wandertage sowie zu geplanten Wanderangeboten zum „Tag des Wanderns“, der seit einigen Jahren immer am 14. Mai stattfindet.



Elke Eichler
Geschäftsführerin

Fotos: SLK Ländlicher Raum e.V.

Der Regionalverband legt Rechenschaft ab

Nun war es wieder möglich: Für Freitag, 11. März 2022, hatte die Regionalvorsitzende des Wandersportverbandes Chemnitz-Erzgebirge e.V. – Heidemarie Matthes – in das Freizeitparadies Glauchau zur erweiterten Vorstandssitzung eingeladen. Anwesend waren 15 Teilnehmer und 3 Gäste, die dem Rechenschaftsbericht aufmerksam folgten.

Auch das vergangene Jahr war von der Corona-Pandemie geprägt.

Viele Wanderveranstaltungen mussten aus diesem Grund abgesagt werden.

So konnte auch das Vereinsleben im Frühjahr und im Herbst zum großen Teil nicht stattfinden. Das hatte leider – ebenso wie im gesamtem Landessportbund Sachsen – zur Folge, dass Mitglieder den Vereinen den Rücken kehrten. Aber auch neue Wanderfreunde kamen in den Regionalverband: 2021 wurde der Freiburger Wanderverein Saxonia Mitglied im WVCE und in der 2. Hälfte des Jahres der SV Fortschritt Lunzenau mit seiner Abteilung Wandern. Besonders ist der Allgemeine Leipziger Wanderverein hier zu erwähnen, denn er hatte von 2021 zu 2022 einen Mitgliederzuwachs von 20 Mitgliedern.



Eine Traditionswanderung im Verband war und ist die jährlich stattfindende Sternwanderung. Bisher wurden 14 Sternwanderungen durchgeführt, die immer guten Zuspruch fanden. Im Durchschnitt nahmen pro Veranstaltung 100 bis 120 Wanderer daran teil. 2021 beteiligten sich acht Vereine mit 109 Teilnehmern daran. Ein weiterer Ausbildungszyklus zum Trainer C / Breitensport Wandern begann im SWBV im Oktober 2021 und wird im Herbst 2022 abgeschlossen. Vom WVCE lassen sich gegenwärtig zehn Personen dort ausbilden, worauf der Regionalverband wirklich sehr stolz sein kann.

Dann wurde dazu aufgerufen, am Verbandswandertag in Gräfenhain wieder mit einer großen Gruppe an Wanderern teilzunehmen. Und ich bin überzeugt davon, dass diesem Ruf gefolgt werden wird. Der SWBV bedankte sich für die sehr aktive Arbeit des größten Regionalverbandes bei Heidemarie Matthes, die ihn schon über 13 Jahre leitet und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Die Vereinsklubabende des Dresdner Wanderer- und Bergsteigervereins e.V. im Mai und 2. Halbjahr 2022

Geschäftsstelle DWBV e.V. Blumenstraße 80, Klubraum
am 3. Mittwoch im Monat, Beginn 17.00 Uhr
Eintritt ist frei, um eine kleine Spende wird gebeten

18. Mai **Auf den Spuren von Robert und Clara Schumann – ein
Wanderweg zwischen Weesenstein, Maxen und Kreischa**
Dr. Rainer Pfannkuchen

In den Monaten Juni, Juli und August findet kein Vereinsklub-
abend statt.

21. September **Rundreise in Vietnam – Eine DIA-Show mit landestypischer
Musik in 2 Teilen**
Wolfgang Mey - DWBV e.V.

19. Oktober **Auf Seumes Spuren nach Syrakus – Teil 1: Von Grimma an
die Adria nach Triest**
Dr. Jürgen Schmeißer - DWBV e.V.

16. November **Island und Färöer – von Süd nach Nord**
Christian Schreiterer

In Monat Dezember findet kein Vereinsklubabend statt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05. Juli 2022**

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Das Mitteilungsblatt unseres Verbandes wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Impressum:

Herausgeber: SWBV e.V.,
Blumenstraße 80, 01307 Dresden,
Tel./Fax: 0351 44039350 / 51
E-Mail: geschaeftsstelle@swbv.de;
Verantwortl. Redakteur / Layout:
E. Eichler

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 